

# Automation Machine bringt Ordnung in die Terminalserver-Farm

**Automation Machine hilft in einem Rechenzentrum mit einer umfangreichen Terminalserver-Farm dabei, Komplexität zu reduzieren, damit die mehr als 11.000 Benutzer ihre gewohnte Arbeitsumgebung auf aktuellstem Versionsstand vorfinden.**

## Die Herausforderung

Das Rechenzentrum von LVR-InfoKom, dem IT-Dienstleister des LVR (Landschaftsverband Rheinland), stellt den Benutzern neben den klassischen Office-Programmen auch Spezial- und Nischenanwendungen aus dem sozialen Bereich (Schulen, Krankenhäuser usw.) über Terminalserver zur Verfügung. Die im Rechenzentrum verteilten Arbeitsumgebungen sind hochgradig auf die Bedürfnisse der Kunden zugeschnitten und enthalten alle notwendigen Komponenten, die die Mitarbeiter zur Bearbeitung ihrer speziellen Aufgaben benötigen.

Diese individuell zusammengestellten Lösungen steigern allerdings die Komplexität innerhalb eines Rechenzentrums, da die eingesetzten Softwareprodukte auch in relativ kurzen Abständen aktualisiert werden. Die Software- und Paketzusammenstellungen der verschiedenen Kunden sind indes nicht auf andere Kunden übertragbar.

Vor dem Einsatz von Automation Machine wurden die Terminalserver deshalb halbautomatisiert aufgesetzt und manuell gewartet. Bei steigenden Nutzerzahlen war somit bereits absehbar, dass der Aufwand nicht mehr in wirtschaftlich vertretbarem Rahmen geleistet werden konnte und zugleich die Fehlerquote steigen würde.

Der Wunsch von LVR-InfoKom war es somit, den Automatisierungsgrad zu erhöhen und zugleich die Komplexität und den Aufwand für die Unterhaltung der Terminalserver-Farm zu reduzieren.

## Die Lösung

Aufgrund der heterogenen Anwendungszusammenstellung und der kurzen Update-Zyklen schied für den Kunden die Nutzung der sonst üblichen "Golden-Image"-Lösung per Provisionierung aus wirtschaftlichen Gründen aus. Gesucht wurde eine Möglichkeit, unterschiedliche Softwarestände in den Terminalserver-Umgebungen zu vermeiden und Updates möglichst automatisiert verteilen zu können.

**Name:** LVR InfoKom  
**Branche:** IT-Dienstleistungen



## Die Herausforderung:

- Erhöhung des Automatisierungsgrades
- Reduzierung der Komplexität und des Aufwandes für die Unterhaltung der Terminalserver-Farm

## Die Lösung:

- Automation Machine

## Der Nutzen:

- Keine manuelle Installation der Terminalserver-Farm
- Geringere Fehleranfälligkeit und schnellere Leistung
- Automatisierte Wartung der Terminalserver



## Login Consultants Germany GmbH

Am Hardtwald 7  
76275 Ettlingen  
T. +49 7243 766 934-10  
F. +49 7243 766 934-99  
info@loginconsultants.de  
www.loginconsultants.de



Die gesuchte Lösung sollte den manuellen Aufwand reduzieren, ohne einen Lock-in-Effekt im Rechenzentrum zu zeigen. Gefordert war eine mögliche Integration in die Citrix-Umgebung und im Idealfall auch die Zusammenarbeit mit Active Directory Diensten.

Diese Voraussetzungen werden von Automation Machine erfüllt. Innerhalb von sechs Monaten nach Projektstart konnte bereits der Roll-Out erfolgen, über den der Großteil der eingesetzten Anwendungen und Terminalserver adressiert werden konnte.

### **Der Nutzen**

Bei mehr als 11.000 berechtigten Anwendern, wovon regelmäßig etwa die Hälfte gleichzeitig angemeldet ist, benötigt ein Rechenzentrum eine möglichst automatisierte Lösung zur Verwaltung von Benutzern und Softwarepaketen, um weiter wachsen zu können und die Servicequalität hochzuhalten. Automation Machine ist hier ein wichtiger Baustein.

Mit der Einführung des neuen Verteilsystems konnte auf die bisher manuelle Installation der Terminalserver verzichtet werden. Die Leistungen werden somit schneller und weniger fehlerbehaftet erbracht.

Eine Herausforderung für LVR-InfoKom als Betreiber des Rechenzentrums bestand in der Aktualisierung der heterogenen Anwendungsumgebung. In einer ohnehin stark auf die eigenen Bedürfnisse ausgerichteten Terminalserver-Farm muss eine große Bandbreite unterschiedlicher Programme auf dem aktuellen Stand gehalten werden. Dank Automation Machine ist hier kein manuelles Eingreifen mehr notwendig. Pünktlich zum eingestellten Zeitpunkt werden die Terminalserver automatisiert gewartet und die Anwendungen für die Benutzer auf den neuesten Stand gebracht.

**Mit der Einführung des neuen Verteilsystems konnte auf die bisher manuelle Installation der Terminalserver verzichtet werden. Die Leistungen werden somit schneller und weniger fehlerbehaftet erbracht.**

Ein weiterer Pluspunkt für Automation Machine ist dessen mehrstufiger Verteilprozess (Development, Test, Acceptance, Production = DTAP), der Leerlaufzeiten verhindert.

„Mit Automation Machine haben wir uns bewusst für eine vielseitige Lösung entschieden, die sich stark individualisieren lässt. Im Prinzip ist damit alles in Hinblick auf Softwareverteilungs- und Wartungsprozesse möglich. Damit sind wir auch für die kommenden Aufgaben und wachsenden Nutzerzahlen gut gerüstet“, erläutert Markus Müller, der bei LVR-InfoKom als Teamleiter Desktop die Einführung von Automation Machine begleitet hat.

**„Mit Automation Machine haben wir uns bewusst für eine vielseitige Lösung entschieden, die sich stark individualisieren lässt. Im Prinzip ist damit alles im Hinblick auf Softwareverteilungs- und Wartungsprozesse möglich.“**

### **Der Kunde**

LVR-InfoKom ist der IT-Dienstleister des Landschaftsverbands Rheinland (LVR), der als Kommunalverband mit rund 18.000 Beschäftigten für die Einwohner der Region tätig ist. Für seine Kunden im LVR, z.B. 40 Schulen, zehn Kliniken, 19 Museen, ein Landesjugendamt und ein heilpädagogisches Netzwerk, betreibt LVR-InfoKom zwei moderne Hochsicherheitsrechenzentren. Entsprechend breit gefächert sind die Anwendungen mit dem Schwerpunkt aus dem sozialen Bereich, die von LVR-InfoKom zentral und zuverlässig zur Verfügung gestellt werden müssen.

**Login Consultants** ist ein internationales, herstellerunabhängiges IT-Beratungsunternehmen mit Niederlassungen in Deutschland, den Niederlanden und Belgien. Wir bringen High-End-IT-Lösungen auf einen dynamischen und schnell wachsenden Markt und helfen damit unseren Kunden die optimale Balance zwischen IT-Kontrolle und Endnutzer-Flexibilität zu finden.